DETLEF LIEBS

Ein römischer Jurist in Vence um 200 n. Chr.

Ein römischer Jurist in Vence um 200 n. Chr.*

In Band 42 (2000) der *Mémoires de l'Institut de Préhistoire et d'Archéologie Alpes Méditerranée* hat Pascal Arnaud mehrere Inschriften mit Fotos veröffentlicht,¹⁾ u. a. aus Carros rechts des Var bei Nizza. Das heutige Dorf Carros gehörte in römischer Zeit zu einem römischen *municipium*, nämlich *Vintium*, heute Vence.²⁾ Im Glockenturm der Dorfkirche in einem Gemäuer aus dem 16. Jahrhundert fand J.-C. Poteur das Fragment einer Doppelurne aus Kalkstein unter Steinen von einem antiken Mausoleum. Auf der Urne eingemeißelt ist die Grabinschrift auf einen *iuris prudens*,³⁾ also einen römischen Juristen. Vom Namen ist nur *Qu* nach *fil* erhalten, wohl der Anfang des *cognomen*, möglicherweise auch die *tribus Quirina*. Arnaud datiert die Inschrift des Formulars, der Schrift und der Art des Monuments⁴⁾ wegen ins späte 2. oder frühe 3. Jahrhundert Erhalten ist:

.....
... FIL(io) QV.....
...QVI VIXIT A(nnis) X.....
...HONESTAE MEMoriae.....
...ET IVRIS PRVDenti.....
...d(?)OMO S.....

Die Buchstaben sind 3,2 cm hoch, das Fragment maximal 24 cm hoch, 39 cm breit und 51 cm tief und das Innere der Wanne für die Asche misst oben 25 x 27 cm. Wenn Arnaud mit seiner

* Erschienen in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte Romanistische Abteilung 121, 2004, 339 f.

¹⁾ P. Arnaud, Epigraphica: inscriptions grecques et latines inédites et relecture d'inscriptions anciennes des Alpes Maritimes (Antipolis, Carros), ebenda S. 5–34 = AE 2000, 847

²⁾ Zum römischen *Vintium* s. O. Hirschfeld, CIL XII (1888) 1–8 u. 803; G. Barraol, Les peuples préromains du sud-est de la Gaule (Paris 1969) 368 f.; C. Vismara, La cité de Vence et son territoire dans l'Antiquité, Revue d'études Ligures 47 (1981) 7–22; dies., Les inscriptions de la cité de Vence (*Vintium*), Gallia 48 (1991), 267–84; u. A. L. F. Rivet, Gallia Narbonensis with a chapter on Alpes Maritimae (London 1988) 342.

³⁾ Nr. 19 S. 20–22, Foto S. 33 (fig. 16) = Année épigraphique 2000 Nr. 847, allerdings mit unrichtiger Übersetzung: mit *Qu* beginne der Name des Vaters. In meinem Buch über Römische Jurisprudenz in Gallien (Berlin 2002) ist dieser Jurist noch nicht berücksichtigt.

⁴⁾ Das nach Cinzia Vismara, Un monumento funerario diffuso nel territorio delle civitates di Cemenelum (Cimiez/Nice), *Vintium* (Vence) e di Antipolis (Antibes): l'urna cineraria doppia, Rivista di Studi Liguri 59/60 (1993/94) 163–92, zusammenfassend 190 f.

Ergänzung der letzten Zeile das Richtige getroffen hat, ist der Mann nach Vence zugezogen, vielleicht aus dem unweiten *Salinae*, heute Castellane, oder *Sanitium*, Sénez. Arm kann der Ver[S.340]storbene nicht gewesen sein, wenn seine Erben ihn mit einem Mausoleum ehrten. Er wird in Vence praktiziert haben. Die anspruchsvoll klingende Bezeichnung als *iuris prudens* begegnet auch in Rom und Kleinasien bei sonst unbekannten nichtliterarischen Juristen.⁵⁾

⁵⁾ Italien (Rom):*nus, scriba aedilium curulium*, CIL VI 1853, wohl 2. oder 3. Jh. n. Chr.; u. Floridus, Gouverneur von Ligurien und Rechtslehrer um 400 n. Chr., CIL VI 31 992. Kleinasien (Apamea am Marmerameer): A. Servilius Maximus. Zu jenen beiden D. Liebs, in: Das Profil des Juristen in der europäischen Tradition, Symposium ... Wieacker (Ebelsbach 1980) 161 f. u. 191 f.; zu Letzterem ders., in: *Iurisprudentia universalis*. Fs. Theo Mayer-Maly (Köln 2002) 403. S. a. *prudentes* bei Ulpian Frg. Vat. 132 u. in den 17 weiteren Stellen mit juristischen *prudentes* in der römischen Rechtsliteratur, VIR IV 3 (Berlin 1985) 1294 oben.